

## Die schönsten Touren

### Von der Oder ostwärts in einer Woche

① Szczecin › Słupsk › Danzig › Marienburg › Elbląg ›  
Olsztyn › Mikołajki › Elk › Augustów › Ogrodniki

#### Distanzen:

Szczecin › Słupsk 230 km, 5 Std.; Słupsk › Danzig 120 km, 2–3 Std.;  
Danzig › Ostróda 144 km, 2 Std.; Ostróda › Olsztyn 40 km,  
45 Min.; Olsztyn › Mikołajki 85 km, 2–3 Std.; Mikołajki › Ogrodniki 165 km, 3–4 Std.

#### Verkehrsmittel:

Für diese Tour ist ein Auto unerlässlich. Die beste Verbindung von Deutschland nach Masuren und weiter ins Baltikum bietet die E 28 von Stettin nach Danzig; über die E 77 und die Landesstraße 16 über Olsztyn geht es weiter ostwärts. Fast durchgehend befährt man eine teilweise gut ausgebaute einspurige Fernstraße.

Die wohltuende Landschaft Hinterpommerns, die Seenlandschaft Masurens und als kulturelle Höhepunkte Danzig sowie die nahe gelegene Marienburg machen den Reiz dieser Tour aus. Von **\*Słupsk** › S. 57 (erste Übernachtung) geht es über **Lębork** und **Wejherowo** ins geschichtsträchtige **\*\*Danzig** › S. 46 (2 Tage). Der direkte Weg nach Masuren führt über **Elbląg**, zu empfehlen ist jedoch ein Schlenker über **Malbork** mit der majestätischen **\*\*\*Marienburg** › S. 53. Von **Ostróda** gelangt man am nächsten Tag über den Wallfahrtsort **Gierzwałd** zu der von zahlreichen Seen umgebenen Hauptstadt der Region, nach **Olsztyn** › S. 71. Bevor man **Mragowo** › S. 73 erreicht, lohnt ein Stopp in **Sorkwity**, das über eine der wenigen protestantischen Kirchen Masurens verfügt. Sehenswert: die Darstellung der Himmelfahrt Jesu sowie ein Engel, der hoch über den Köpfen der Gläubigen an der Decke des Kirchenschiffes schwebt. An **\*Mikołajki** › S. 75, **Orzysz** und **Elk** vorbei geht der Weg durch das östliche Masuren. Aus Elk stammt der Schriftsteller Siegfried Lenz. Die Strecke führt weiter durch das Suwałki-Land, vorbei an **Augustów** mit dem Kanal › S. 70 und **Sejny** nach **Ogrodniki**, dem seit Dezember 2007 unbesetzten Grenzposten nach Litauen.

## Entlang der Weichsel in einer Woche

② Danzig › Grudziądz › Chełmno › Toruń › Włocławek ›  
Warschau › Kazimierz Dolny › Sandomierz › Krakau

### Distanzen:

Durchschnittliche Geschwindigkeit: 50 km/h. **Danzig** › **Chełmno** 125 km, dank der neuen Autobahn knapp 1,5 Std.; **Chełmno** › **Toruń** 45 km; **Toruń** › **Warschau** 200 km, ca. 4 Std. Fahrtzeit; **Warschau** › **Krakau** 400 km, 7–8 Std.

### Verkehrsmittel:

Für diese Tour benötigt man ein Auto, die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wäre zu aufwendig und kompliziert.

Die Tour folgt dem polnischen Schicksalsstrom, der Weichsel, und führt von Danzig über Warschau nach Krakau. Es ist eine Reise durch die tausendjährige Geschichte und Kultur des Landes, wobei die Besichtigung Warschaus zweifellos den Höhepunkt darstellt.

Eine Lehrstunde in polnischer Geschichte erwartet den Besucher am Ausgangspunkt der Tour, in **\*\*Danzig** › S. 46. In der einstigen Hansestadt entstand die Gewerkschaft Solidarność, die das Land zu dem gemacht hat, was es heute ist: ein freies, demokratisches Polen.

Auf dem Weg nach Süden bietet sich die Besichtigung der Zisterzienserabtei in **Pelplin** (14. Jh.) an. Der weitere Weg führt an **\*Gniew** vorbei, wo eine Deutschordensburg (13. Jh.) erhalten ist. Bald ist am gegenüberliegenden Weichselufer die lebhafte Provinzstadt **Grudziądz** (Graudenz) erreicht. Seit 1786 eine preußische Festung, gehören Soldaten noch heute zum Stadtbild. Eine Anlage von 26 Speicherhäusern (16. bis 18. Jh.) bildet das berühmte Weichselpanorama von Grudziądz.

**\*\*Chełmno** (Kulm) gehört zum Pflichtprogramm aller geschichtlich interessierten Polenreisenden. Auf engstem Raum ist hier eine Vielzahl bedeutender Bauwerke versammelt. Die gesamte Altstadt wird von einer Stadtmauer aus dem 14. Jh. umgeben. Mehrere Türme und das Graudener Tor sind erhalten geblieben und zeugen von einer mittelalterlichen Stadtanlage.

Nach der Stadtbesichtigung von **\*\*Toruń** › S. 102 (Übernachtung) überqueren Sie wieder die Weichsel und steuern **\*Ciechocinek** an. Die Hauptattraktion des Heilbades ist das von 1828 stammende Gradierwerk. Es soll das älteste und größte der Welt sein. Heute dient es nicht



Im Sächsischen Garten, Warschau

mehr der Salzgewinnung: Die salz- und mineralhaltige Luft hilft bei Erkrankungen der Atemwege (➤ Special S. 58).

Vorbei an **Włocławek** mit einer sehenswerten Kathedrale und **\*Płock** ➤ S. 92, erreicht man **\*\*Warschau** ➤ S. 82 (2–3 Tage!). Die Tour führt weiter an **Puławy** vorbei (romantischer Landschaftspark, [www.pl.pulawy.pl](http://www.pl.pulawy.pl)) durch das pittoreske **\*\*Kazimierz Dolny** ➤ S. 126 und dann nach **\*Sandomierz** S. 134, das hoch über dem Weichselufer thront. Höhe- und Endpunkt der Tour ist **\*\*\*Krakau** ➤ S. 121.

## Quer durchs Land in 14 Tagen

③ Posen ➤ Toruń ➤ Marienburg ➤ Danzig ➤ Masuren ➤ Warschau ➤ Częstochowa ➤ Krakau ➤ Zakopane ➤ Breslau ➤ Jelenia Góra

### Distanzen:

Posen ➤ Toruń 160 km, 3 Std.; Toruń ➤ Kwidzyn 100 km, ca. 2 Std.; Kwidzyn ➤ Danzig 90 km, 2 Std.; Elbląg ➤ Warschau 290 km, 4 Std.; Częstochowa ➤ Krakau 115 km, 2,5 Std.; Zakopane ➤ Jelenia Góra 440 km, 6 Std.

### Verkehrsmittel:

Zwar sind einige Strecken auch durch Inlandsflüge miteinander verbunden, doch wer die Sehenswürdigkeiten außerhalb der großen Städte ansteuern möchte, benötigt ein Auto.

Bei dieser 14-tägigen Tour durch Polen erhält man einen guten Eindruck von den verschiedenen Regionen und besucht einige der schönsten und geschichtsträchtigsten Städte des Landes.

Von **\*Posen** ➤ S. 96 führt der Weg zur Wiege des Deutschordensstaates Preußen, nach **\*\*Toruń** ➤ S. 102. Die weiteren Ziele heißen **\*\*Chelmno**, **Grudziądz** und **\*Kwidzyn** (Marienwerder) mit dem pomesischen Dom hoch über dem Weichselufer. Die **\*\*\*Marienburg** ➤

S. 53 erwartet einen mit einem einmaligen **Nogatpanorama**. Um **Masuren** kennenzulernen, sollte man in **Olsztyn** > S. 71 Station machen und von dort Ausflüge nach **\*\*Święta Lipka** (Heiligelinde) > S. 74, zur **Wolfsschanze** bei **Kętrzyn** > S. 75 und nach **\*Mikołajki** > S. 75 unternehmen.

Mit der Deutschordensburg in **Nidzica** verabschiedet man sich von der hügeligen Welt des einstigen Ordenslandes und wechselt in das flache Masowien über. Nach **\*\*Warschau** > S. 82 lockt die **\*\*Schwarze Madonna** von **Częstochowa** > S. 130. Nächstes Highlight ist **\*\*\*Krakau** > S. 121 (2 Tage). **\*Zakopane** > S. 131 und die **\*\*Hohe Tatra** > S. 131 entführen in die grandiose Bergwelt und vor der Odermetropole **\*Breslau** > S. 108 mit seiner schönen Altstadt lockt das **\*Renaissance-Schloss in Brzeg** > S. 112. Über **\*Świdnica** erreicht man **Jelenia Góra** > S. 115, von wo aus das **\*\*Riesengebirge** > S. 114 zu erkunden ist.

## Touren in den Regionen

Touren	Region	Dauer	Seite
Entlang der Ostseestrände	Ostseeküste	1 Woche	42
Fahrradtour durch die Kaschubei	Ostseeküste	1 Tag	44
Wanderung durch den Słowiński-Nationalpark	Ostseeküste	1 Tag	45
Zu den storchenreichsten Dörfern Europas	Ermland und Masuren	3 Tage	67
Fahrradtour von Sztynort nach Sulejki	Ermland und Masuren	1 Tag	68
Zu den frühen romanischen Kirchen	Polens Mitte	3 Tage	79
Auf den Spuren des Deutschen Ordens	Polens Mitte	2-3 Tage	80
Zu den Prachtbauten der Habsburger	Schlesien	1 Tag	105
Wandern im Riesengebirge	Schlesien	6-7 Std.	107
Zum UNESCO-Weltkulturerbe in den Karpaten	Krakau und Kleinpolen	3 Tage	117
Zu den schönsten Schlössern des Landes	Krakau und Kleinpolen	4 Tage	118
Bergtour in der Hohen Tatra	Krakau und Kleinpolen	1 Tag	120

# Die Ostseeküste

## Nicht verpassen!

- An der Küste auf Bernsteinsuche gehen
- Die atemberaubende Dünenlandschaft des Słowiński-Nationalparks
- Am Abend über den Langen Markt in Danzig spazieren
- Die Marienburg in der Nachmittagssonne fotografieren
- Die spätgotische Backsteinbasilika von Stargard bewundern



## Zur Orientierung

Ausspannen und am Strand faulenz – die Ostseeküste mit ihren kilometerlangen, breiten Sandstränden bietet dafür ideale Bedingungen. Im Hochsommer plätzen nicht nur die bekannten Küstenorte zwischen Stettin und Danzig, wie Kołobrzeg, Darłowo und Hel, sondern auch die zahlreichen winzigen Dörfer am Meer aus allen Nähten. Und dennoch: Jeder findet an der polnischen Ostsee, wenn er denn möchte, sein privates Strandparadies. Touristisch ist die Region sehr gut erschlossen. Wer gerne zeltet, hat die Wahl unter dicht gesäten Camping- und Biwakplätzen.

Die zwei wichtigsten Städte an der Ostsee sind Stettin, die Hauptstadt des heutigen Westpommern, und Danzig. Wenn auch im Zweiten Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogen, bietet Stettin einige bedeutende Bauwerke und viel großstädtisches Flair. Touristisch gesehen bedeutender ist aber zweifellos Danzig. Von 1920 bis 1939 war die mehrheitlich von Deutschen bewohnte Hansestadt, zusammen mit den umliegenden Gebieten des Weichselwerders, eine Freistadt, in der der Vertreter des Völkerbundes residierte. Im Zweiten Weltkrieg in Schutt und Asche gelegt und nach dem Krieg auf bewundernswerte Weise wie-

Atemberaubend: die Dünenlandschaft von Łeba



Der Artushof in Danzig

deraufgebaut, lockt Danzig heute mit der grandiosen Kulisse der Rechtstadt. Und von hier ist eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Landes rasch zu erreichen: die berühmte Marienburg (Malbork).

Naturparadiese wie die einzigartigen Wanderdünen von Łeba im Słowiński-Nationalpark versprechen ungewöhnliche Landschaftserlebnisse, und im Hinterland der Kaschubei gibt es die besten Fahrradstrecken der Region. Der wahre Reiz Hinterpommerns aber liegt laut Christian Graf von Krockow im »Verborgenen, Lieblichen der hinterpommerschen Landschaft ...« Sanfte Hügel, Wälder und Seen laden zu einer individuellen Entdeckungsreise ein – sieben Tage sollten Sie mindestens dafür einplanen.